

abo+ STANS

Rock, Metal und Country: Lopper-Duo spielt mit Johnny Trouble im Senkel

Ein bunter Mix – am 8. Dezember an der «Werkschau Zwei» schaut die Band zurück auf die vierjährige Bandgeschichte von Lopper und tritt gemeinsam mit der Country-Legende Johnny Bluth auf.

Melissa Siegfried

05.12.2023, 16.30 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Am 8. Dezember öffnen sich die Türen des Senkels in Stans um 18.30 Uhr für ein Unterwaldner Musikprojekt. Und zwar das des Duos Lopper. Die beiden Urschweizer präsentieren die «Werkschau Zwei», wobei sie, wie es der Name sagt, ihre neuen Werke des Projekts präsentieren. Der Abend bietet aber auch einige Überraschungen.



Armin Wallimann und Roy Michel (links) von der Musikband Lopper beim gleichnamigen Tunneleingang.

Bild: zvg

Den Anfang macht ein besonderer Gast an diesem Abend – und zwar Johnny Bluth von der deutschen Countryband Johnny Trouble, die geprägt ist von Rockabilly über Country bis hin zu Blues und Western Swing. Der Gitarrist, Sänger und Songschreiber wagt sich in Stans an ein musikalisches Abenteuer. Denn im ersten Teil des Abends werden der Stuttgarter, das Lopper-Duo Armin Wallimann und Roy Michel zusammen auf der Bühne ein Unplugged-Konzert, also ein Set mit möglichst wenig elektronischen Hilfsmitteln, spielen.

Zu dieser Zusammenstellung ist es wegen Roy Michel gekommen. Denn er kennt Johnny Bluth bereits von früheren Zeiten, wie beispielsweise von Konzerten bei der Muisiglanzmeind oder der Teffly Rally.

Speziell am gemeinsamen Auftritt ist, dass das Genre von «Lopper» ein ganz anderes ist als das von der deutschen Band. Zwar fixiert sich das Nid- und Obwaldner Duo nicht auf ein Genre, wie man an ihren Veröffentlichungen erkennt. Trotzdem gehört Country nicht zu diesen Genres, die sie oft selbst spielen.



Am 8. Dezember treten die beiden im Senkel auf.

Bild: zvg

«Geprobt wird davor nur separat, denn wir wollen auf der Bühne zum ersten Mal zusammen starten», so Armin Wallimann. «Eine knifflige Aufgabe, denn wir wissen nur, welche Songs wir spielen werden, aber wie wir sie spielen, überlassen wir unserem musikalischen Gehör.» Dabei wird Armin Wallimann den Kontrabass, Roy Michel den Cajón, Dave Dahinden (von der Band Red Lily) das Keyboard und Johnny Bluth die Gitarre spielen, während er dazu noch singt. «Ich bin sehr gespannt, auf welche Art und Weise Johnny unsere Songs wiedergeben wird», sagt Armin Wallimann aufgeregt. «Dieses Experiment wird das Highlight des Abends sein.»



Das Duo blickt im Senkel auf eine vierjährige Bandgeschichte zurück.

Bild: zvg

Um zirka 21.15 Uhr startet der multimediale Mittelteil, wobei zur neuen Powerballade «Wiehnacht» ein emotionales Video gezeigt wird. Es zeigt nämlich den letzten Weihnachtswunsch einer alten Frau. Nebst diesem Song folgen noch drei weitere, die zur frischen EP (Extended Play; kleiner als ein ganzes Album) gehören und am 9. Dezember erscheinen. Sie heissen «Motorrad», «Wo sind wir hier» und «Wahrheit oder Pflicht». Der zweite Teil des Abends dauert bis etwa 22 Uhr, wobei die Gäste sich auch auf eine retrospektive Reise machen und Highlights aus der vierjährigen Bandgeschichte von Lopper erleben können.

Wer die Songs von Lopper kennt, der weiss, dass ihr Genre bunt durchmischt ist. Von Rock über Metal bis hin zu Mundartliedern ist alles dabei. «Mit unseren Songs wollen wir ein breites Publikum erreichen, das offen gegenüber neuer Musik ist», so der Obwaldner. «Uns ist es in unseren Songtexten wichtig, Fragen des Lebens aufzuwerfen und damit die Menschen zum Nachdenken anzuregen.» Dabei sei ihm bewusst, dass die Texte manchmal ein bisschen düster seien.

Im dritten Teil des Abends spielt Lopper noch ein knapp stündiges Konzert mit zwölf Songs – natürlich mit Nebel und Videoprojektionen, so wie man es von der Band kennt.

Mehr zum Thema

abo+ NEUES ALBUM

Statt CD-Taufe gibt es von der Band Lopper vier Tage voller Überraschungen

01.05.2022



KULTUR OB- UND NIDWALDEN

Experiment «Unplugged» ist für Lopper geglückt

06.05.2022



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



OBWALDEN/NIDWALDEN

Werkbeiträge gehen an Markus Bürgi und Roman Britschgi



abo+ STUDIE

So viel kosten Skiferien in den grossen Schweizer Skigebieten - auch die Zentralschweiz wird teurer



abo+ OBWALDEN

«Ein freudiges Ereignis»: Energie-Initiative mit über 850 Unterschriften ist eingereicht



abo+ ÖFFENTLICHER VERKEHR

Mit diesem neuen Abo können ÖV-Nutzer bis zu 900 Franken pro Jahr sparen - hier erhalten sie es, und das ist zu beachten



abo+ NEUE ZAHLEN

Mysteriöser Geburtenstreik verschärft sich: Vermiesen Wohnungsnot und Prämien jungen Paaren die Lust auf Kinder?



Copyright © Obwaldner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Obwaldner Zeitung ist nicht gestattet.